

Oranbleiben

Der Gemeindebrief des Kirchenbezirk Neunkirchen

47. Jahrgang, Nr. 2
Juni / Juli / August 2026



5/9

RÜCKBLICK:

- Gelungener Einführungsgottesdienst
- Vorstellungsgottesdienst der Konfis 2026

18/26/27

AUS DER GEMEINDE:

- Wunderbares entdecken
- Aktueller Stand der Baumaßnahmen
- Ein letztes Ma(h)l

28 – 33/36

AUSBLICK:

- Veranstaltungen Lichtenberger Land
- Zu guter Letzt...

Inhalt

Grußwort	3
Gelungener Einführungsgottesdienst	5
Unser Ausflug zum Erlebnismuseum Bibelhaus	7
Konfi-Pilgern mit Pfr. Simon Körber am 7.2.	8
Vorstellung der Konfirmanden	9
Gottesdienste Juni/Juli/August	10
Jubiläum	12
Amtshandlungen Januar – Mai 2026	13
Gottesdienste Spachbrücken, Ueberau, Reinheim & Georgenhausen	14
Herzlichen Glückwunsch	16
Staunen & Wunderbares entdecken	18
Frauenhilfe: Rückblick März, April & Mai	19
Vogelsberger Pfarrer wird Dekan im Vorderen Odenwald	20
Pinnwand	22
Ein Abschied mit viel Musik und Gesang	24
Aktueller Stand der Baumaßnahmen zur Sanierung unserer Kirche	26
Ein letztes Ma(h)l	27
„Alles fließt“	28
Kinderbibelwoche	30
Mittelaltertag	31
Blech pur _in concert	32
Reinheimer Sommerfest	33
Alles auf einen Blick	34
Zu guter Letzt...	36

IMPRESSUM:

Herausgeber: Kirchenbezirk Neunkirchen
Fichtenstraße 16, 64397 Brandau
Vi.S.d.P.: Redaktionskreis des Kirchenbezirks
www.ekg-neunkirchen.ekhn.de
kirchengemeinde.neunkirchen.odw@ekhn.de
Druckerei: Gemeindebrief Druckerei
29393 Groß Oesingen
Auflage: 1.200 Exemplare



Liebe Gemeindeglieder im Lichtenberger Land,

um fest zu stehen, brauchen wir Boden unter den Füßen.

Um voranzukommen, brauchen wir Platz. ‚Du stellst meine Füße auf weiten Raum‘ – dieser Vers ist wie eine Einladung, gemeinsam neue Schritte zu gehen.

Es gibt Momente im Leben, in denen der Raum, in dem wir uns bewegen, sehr eng wird. In den vergangenen anderthalb Jahren war dies für mich eine ganz physische Erfahrung. Durch meine Krebs-Erkrankung waren meine Schritte begrenzt – kein weiter, sondern eher ein kleiner Raum, in dem ich mich bewegen musste. In dieser Zeit der Stille und des Wartens gab mir der Vers aus dem 31. Psalm eine Perspektive: **„Du stellst meine Füße auf weiten Raum.“**

Heute schreibe ich Ihnen diese Zeilen mit großer Dankbarkeit. Ich kann wieder arbeiten. Zwar noch in kleinen Schritten, aber ich bin wieder da. Es ist schön, wieder als Pfarrer tätig zu sein, Gottesdienste zu feiern, alte Gesichter wieder zu sehen und einige von Ihnen neu kennen zu lernen.

Ein neuer Raum: Das Lichtenberger Land

Während ich abwesend war, hat sich für unsere Gemeinden der Raum geweitet. Aus ehemals eigenständigen Gemeinden ist das „Lichtenberger Land“ geworden – ein Zusammenschluss von sieben Gemeinden, die nun gemeinsam in die Zukunft gehen. Ich weiß, dass das Wort „weit“ nicht für jeden nur positiv klingt. Wo Räume größer werden, entsteht oft die Sorge, dass die Nähe verloren geht. „Bleibt unser Ort und unsere Kirche noch meine geistliche Heimat?“, „Werden unsere Traditionen in der Masse untergehen?“ oder „Fällt nun manches weg, was uns lieb war?“ – das sind Fragen, die wir sehr ernst nehmen. Veränderung löst oft erst einmal ein Gefühl von Verlust aus.

Doch der „weite Raum“, von dem der Psalm ist spricht, ist kein Ort der Verlorenheit, sondern ein Ort der Möglichkeiten. Gott führt uns aus der Enge der Sorge hinaus auf eine Fläche, auf der Neues wachsen kann.

Gemeinsam mehr als die Summe der Teile

Schauen wir auf das, was bereits lebendig ist: In der Konfirmandenarbeit und in unseren Chören erleben wir schon jetzt, wie bereichernd dieser neue, weite Raum ist. Wenn junge Menschen aus verschiedenen Orten gemeinsam ihren Glauben entdecken oder wenn Stimmen aus sieben Ge-

meinden zu einem großen Chor verschmelzen, dann spüren wir: Wir sind nicht weniger geworden, wir sind vielfältiger geworden, auch das Angebot ist größer. Dieses schöne Gefühl der Verbundenheit erleben wir auch bei den Besuchen der Gottesdienste in den Nachbargemeinden.

Die Begegnungen mit den Menschen aus unseren Nachbargemeinden sind Geschenke. Wir lernen neue Perspektiven kennen, teilen Ressourcen und können Projekte stemmen, die für eine einzelne Gemeinde allein zu groß wären. Das Lichtenberger Land ist keine Verwaltungseinheit, es ist ein lebendiger Organismus, der davon lebt, dass wir uns gegenseitig besuchen und unterstützen.

„Unser Kersch“: Herzschlag vor Ort

Trotz aller Weite bleibt eines entscheidend: Der weite Raum braucht feste Punkte, an denen man sich niederlässt. Damit wir hier in unserem Wohnort und in der Nachbarschaft eine lebendige Gemeinde bleiben, kommt es auf Sie alle an. Eine Gemeinde lebt nicht primär durch ihren Pfarrer oder durch Verwaltungsstrukturen – sie lebt durch die Menschen, die sie mitgestalten.

Ich möchte Sie herzlich einladen: Bringen Sie sich ein! Sei es im Gottesdienst, bei Festen, im Bezirksausschuss oder in den vielen kleinen Diensten im Hintergrund. Ihre Ideen, Ihr En-

gagement und Ihre Anwesenheit sind der Herzschlag unserer Gemeinschaft vor Ort. Gerade jetzt, wo wir uns in der neuen Struktur sortieren, ist Ihre aktive Beteiligung wichtiger denn je. Wir haben es selbst in der Hand, wie lebendig unser Glaube hier vor Ort bleibt. Bei Interesse und Fragen sprechen Sie gerne uns Pfarrerinnen und Pfarrer oder auch direkt die ...

Ansprechpartner der Bezirksausschüsse:

Georgenhausen-Zeilhard

Syliva Seyerle (06162) 91 24 14
sylvia.seyerle@t-online.de

Groß-Bieberau

Jörg Wegel 0160-90953617
joerg.wegel@ekhn.de

Neunkirchen

Dorothea Hartmann (06254) 21 45
hartmann-dorothea@gmx.net

Niedernhausen

Franz Riemer 0176-21019903
franz.riemer@email.de

Reinheim

Sabine Krüger 0160-3117835
Sabine.Krueger@gmx.de

Spachbrücken

Jürgen Krichbaum (06162) 85709
juergen@familie-krichbaum.de

Ueberau

Gert Bock 01520-8967382
gert-bock@t-online.de

Ein hoffnungsvoller Ausblick

Gott stellt unsere Füße auf weiten Raum. Das bedeutet auch: Wir müssen nicht alles auf einmal schaffen, manche Veränderung braucht Zeit, bis sich alles neu eingespielt hat. Wir dürfen diesen Raum gemeinsam erkunden und darauf vertrauen, dass wir geführt werden.

Ich freue mich darauf, diesen Weg mit Ihnen gemeinsam zu gehen – vielleicht auch etwas anders als früher, aber mit einem geschärften Blick für das Wesentliche und mit großem Gottvertrauen.

Ich grüße Sie herzlich und freue mich auf unsere nächsten Begegnungen!

■ *Ihr und Euer Pfarrer Sebastian Bähringer*

GELUNGENER EINFÜHRUNGSGOTTESDIENST

Sonntag, 12. April 2026, 18 Uhr.

Ein Gottesdienst in **Reinheim**, der nicht im Plan steht, weil er kurzfristig anberaumt wurde. Ein Gottesdienst, in dem sich die lang ersehnte Bewerberin für die vakante Pfarrstelle vorstellen wird.

Die Kirche füllt sich. Aus allen Bezirken unserer Gemeinde sind sie gekommen, von Neunkirchen (die längste Anfahrt) bis Georgenhausen. Mit dem Rad, zu Fuß, in Fahrgemeinschaften. Ich freue mich über die vielen bekannten Gesichter. Irgendwie sind wir doch schon ein bisschen zusammengewachsen.

Heute also wollen wir gemeinsam die neue Pfarrerin in Augenschein nehmen, denn in ein paar Tagen in der

Sitzung des Kirchenvorstands soll sie gewählt werden.

Pfarrerin Kerstin Gütgemann wurde in Hildesheim (bei Hannover) geboren und machte ihr Abitur am Gymnasium in Himmelsthür. Das schien den weiteren Lebensweg zu bestimmen, denn sie studierte Theologie in Göttingen und arbeitete in den verschiedensten Gemeinden und kirchlichen Bereichen, zuletzt im Dekanat Vogelsberg.

Die Vorbereitungen in der Kirche laufen – der Chor singt sich ein und der Küster stellt fest, dass ich vergessen habe, ihm die Lieder zu melden. Sie werden mit Hilfe einiger Anwesenden schnell noch gesteckt – Zusammenarbeit klappt gut bei uns.



Ich begrüße Frau Gütgemann, die mit einem violetten Luftballon und ihrem Ehemann (dem neuen Dekan) die Kirche betritt. Und dann ist es soweit: Der Gottesdienst beginnt. Die Orgel zeigt, was der Organist kann, der Chor singt so gut wie bei keiner Probe, die gewohnte Liturgie gibt mir Halt. Der Luftballon schwebt gelassen über dem Lesepult am Altar und dann beginnt Frau Gütgemann mit ihrer Predigt.

Der Predigttext aus Jesaja 40 endet mit dem Worten, „... aber die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler...“

Auffahren mit Flügeln wie Adler – oder wie ein Luftballon. Eine Predigt, die verständlich ist, die uns mitten im Leben trifft und die uns ermutigt, zu vertrauen und den Blick nach oben zu richten, zu dem, der bei uns ist und uns neue Kraft gibt.

Am Schluss des Gottesdienstes gratuliert der Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Christian Sauerwein, Frau Gütgemann mit einem Blumenstrauß nachträglich zum Geburtstag und die Gemeinde singt aus dem Stand einen vierstimmigen Geburtstagskanon. Musikalisch sind wir auch im Lichtenberger Land!

Nach einer kurzen Pause geht es in den zweiten Teil der Veranstaltung. Frau Gütgemann stellt sich vor und beantwortet alle Fragen. Ihre Lieblingsfarbe ist violett, sie hat Kinder und ist Hundebesitzerin. Beruflich bringt sie viel Erfahrung mit und ist bereit, sich der Herausforderung zu stellen, neue Wege zu gehen, aber auch die Traditionen zu bewahren. Ich denke bei mir, dass sie mit ihrer warmherzigen und den Menschen zugewandten Art gut in unsere Gemeinde und in das Verkündigungsteam passt.



oben: Pfrin. Gütgemann und Sabine Krüger
unten: Pfrin. Gütgemann und Christian Sauerwein



Beim Hinausgehen höre ich viele positive und begeisterte Kommentare von den Gemeindemitgliedern. Der Luftballon mit seiner Botschaft wird uns noch lange im Gedächtnis bleiben.

■ *Sabine Krüger*

UNSER AUSFLUG ZUM ERLEBNISMUSEUM BIBELHAUS

ZWEI SICHTWEISEN

wir, die Konfis, waren am 21.03.2026 im Bibelhaus Erlebnis Museum in Frankfurt. Wir haben uns um 10:30 am Bahnhof, in Reinheim, getroffen und haben von dort den Zug um 10:50 nach Frankfurt genommen. Auf der ca. einstündigen Zugfahrt haben wir uns über das bevorstehende Museum unterhalten. Um zum Bibelhaus zu kommen, mussten wir noch kurz die Straßenbahn nehmen und ein Stück zu Fuß laufen. Nach einer kurzen gemeinsamen Mittagspause wurden wir in zwei Gruppen eingeteilt.

Daraufhin begann unsere zweistündige Führung durchs Museum. In dieser haben wir über Sara und ihren Ehemann Abraham gesprochen und in einem nachgebauten Zelt uns die damalige Aufgabenverteilung (Männer, Frauen und Kinder) angesehen. Außerdem haben wir viel über die Geschichte der Bibel gelernt, da sie mit vielen Mitmach-Elementen veranschaulicht wurden. Einige von uns haben auch Wasser aus einem antiken Brunnen gezogen oder einen Fisch aus einem Stück Pappe ausgestanzt und gestaltet. Gegen Ende hat

uns unsere Führerin zu einer Traumreise auf ein Fischerboot eingeladen, die uns weitere Einblicke ermöglicht hat. Gegen 15:30 sind wir mit dem Zug wieder zurück nach Reinheim gefahren, dort wurden wir von unseren Eltern abgeholt bzw. sind selber mit dem Bus nach Hause gefahren. Uns hat der Tag sehr viel Spaß gemacht, da wir viel Neues über die Bibel und unseren Glauben gelernt haben.

■ *Sophie Drodt und Liz Rückert*

Am 21.3.2026 haben wir uns alle um 10.30 Uhr in Reinheim am Bahnhof getroffen. Von dort aus sind wir mit dem Zug nach Frankfurt in das Erlebnis-



museum Bibelhaus gefahren. Da einige nach dieser Fahrt hungrig waren, haben wir in Gruppen erstmal Essen besorgt.

Im Museum wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt, um dann getrennt voneinander die zwei Räume zu besichtigen. Im ersten Raum wurde uns erzählt, dass Frauen und Männer getrennt in Zelten lebten und Frauen schon früh schwanger wurden. Uns wurde gezeigt, wie damals Mehl mit einem Stein und einer Steinplatte hergestellt wurde. Wir Konfirmanden durften diese Technik auch ausprobieren. Es wurden auch die Kleidung wie Leinenhemd und Kopftuch gezeigt, die man auch anziehen konnte. Im nächsten Raum erzählte man uns von Jesus und seinen Jüngern, die auf einem Schiff waren und wegen einem Sturm in Panik gerieten. Einige Konfirmanden haben dies nachgestellt, bis Pfarrer Bähringer es gestoppt hat. Danach haben wir Schnitzeljagd gespielt, wo wir ei-



nige Gegenstände, wie ein Horn zum Reinpusten in der Ausstellung finden mussten.

Nach diesem Spiel haben wir uns verabschiedet und sind mit dem Zug, der Verspätung hatte, wieder nach Reinheim gefahren, wo unsere Eltern schon auf uns warteten. Es war ein sehr lehrreicher Tag und alle waren platt. ■ *Gabriel Groß*

KONFI-PILGERN MIT PFR. SIMON KÖRBER AM 7.2.



VORSTELLUNG DER KONFIRMANDEN

Am Sonntag, 03. Mai 2026, fand der gemeinsame Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden aus den Kirchenbezirken Groß-Bieberau, Neunkirchen und Niedernhausen in der Niedernhausener Kirche statt. Wir erlebten einen von den Konfirmanden lebendig gestalteten Gottesdienst in der voll besetzten Kirche.



Gottesdienste JUNI/JULI/AUGUST

Neunkirchen/Brandau

Groß-Bieberau

Juni	So. 07.06.	10:00 Uhr Präd. Rolf Hartmann Allertshofen-Hoxhol Bürgerhaus	18:00 Uhr Feierabendgottesdienst mit Gospelchor, Pfr. Sebastian Bähringer
	So. 14.06.	10:00 Uhr Gottesdienst zur Goldenekonfirmation mit Abendmahl und Kirchenchor Pfr. Yannik Schnitzspahn	
	So. 28.06.	siehe Fischbachtal	10:00 Uhr Diamantene Konfirmation, Pfr. Sebastian Bähringer
Juli	So. 05.07.		10:00 Uhr Sommerkirche Pellkartoffelessen auf dem Hof Albrecht, Marktstr. 48 Pfr. Sebastian Bähringer
	So. 12.07.	10:00 Uhr Sommerkirche Präd. Ruth Vetter	
	So. 19.07.		10:00 Uhr Sommerkirche Pfr. Yannik Schnitzspahn
	So. 26.07.		
	So. 02.08.	10:00 Uhr Sommerkirche Präd. Rolf Hartmann	
August	So. 09.08.		
	Mo. 10.08.		
	Di 11.08.		9:00 Uhr Einschulungsgottesdienst Pfr. Sebastian Bähringer



Wenn nicht anders angegeben, finden alle Gottesdienste von Neunkirchen im ev. Gemeindehaus Brandau, Fichtenstr. 16, statt.

Fischbachtal

10:00 Uhr Jubelkonfirmation
mit Abendmahl, Pfr. Simon Körber

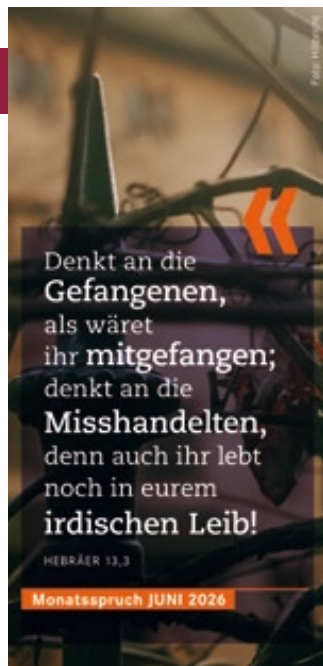
11:00 Uhr Gottesdienst zum
Mittelaltertag, Pfr. Simon Körber

10:00 Uhr Sommerkirche
Gottesdienst mit Taufen
Pfrin. Kerstin Gütgemann

10:00 Uhr Sommerkirche
Präd. Waltraud Frassine

8:30 Uhr Schulanfangsgottesdienst
Gemeindepäd. Ann-Katrin Büchler

9:00 Uhr Einschulungsgottesdienst
Gemeindepäd. Ann-Katrin Büchler



Gottesdienste AUGUST

Neunkirchen/Brandau

Groß-Bieberau

August	So. 16.08.	14:00 Uhr Gottesdienst im Grünen mit Taufen in Brandau , Einführung der neuen Konfirmanden 26/237, mit dem Kirchenchor Pfr. Yannik Schnitzspahn	11:00 Uhr Einführung Konfis und Pfarrgartenfest Pfr. Sebastian Bähringer
	Sa. 22.08.		
	So. 23.08.	kein Gottesdienst	
	So. 30.08.	11:30 Uhr Gottesdienst mit Segen für Schulanfänger, Pfrin. Kerstin Gütgemann	10:00 Uhr Pfr.i.R. Ottmar Arnd



Wenn nicht anders angegeben, finden alle Gottesdienste von Neunkirchen im ev. Gemeindehaus Brandau, Fichtenstr. 16, statt.

JUBILÄUM

Alles Liebe und GOTTes Segen zur **GOLDENEN HOCHZEIT**
wünschen wir dem Ehepaaren

16. August 2026

Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,
und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.
Psalm 36 Vers 6

Fischbachtal

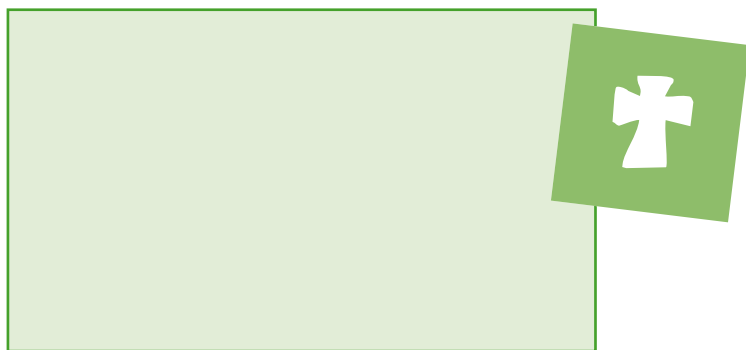
11:00 Uhr Kerbgottesdienst in Billings
Pfr. Simon Körber

18:00 Uhr Samstagabendgottesdienst
(SaAbGo) Niedernhausen
Ankommen-Auftanken-Team



AMTSHANDLUNGEN JANUAR – MAI 2026

VERSTORBENE



GOTTESDIENSTE SPACHBRÜCKEN, UEBERAU, REINHEIM & GEORGENHAUSEN

Sonntag, 07.06.

Georgenhausen 10:00 Uhr Pfrin. Kerstin Gütgemann, Abendmahl

Ueberau 10:00 Uhr Präd. Ruth Vetter

Sonntag, 14.06.

Spachbrücken 10:00 Uhr Gottesdienst mit Taufe Pfr. Frieder Schmidt

Reinheim 10:00 Uhr Jubelkonfirmation Pfrin. Yvonne Blanco Wißmann

Sonntag, 21.06.

Georgenhausen 10:00 Uhr Inselgottesdienst Präd. Iris Zeuner

Ueberau 10:00 Uhr Pfr. Frieder Schmidt, Taufmöglichkeit

Reinheim 11:00 Uhr Sommerfest mit Taufmöglichkeit am Martin-Luther-Haus,
Pfrin. Yvonne Blanco Wißmann

Sonntag, 05.07.

Ueberau 10:00 Uhr Sommerkirche, Präd. Alexander Haas

Sonntag, 12.07.

Georgenhausen 10:00 Uhr Sommerkirche mit Taufe, Pfrin. Yvonne Blanco Wißmann

Sonntag, 19.07.

Spachbrücken 10:00 Uhr Sommerkirche, Pfr. i.R. Dieter Keim

Sonntag, 26.07.

Reinheim 10:00 Uhr Sommerkirche Pfr. Frieder Schmidt

Sonntag, 02.08.

Spachbrücken 10:00 Uhr Pfr. i.R. Dieter Keim

Sonntag, 09.08.

Georgenhausen 10:00 Uhr Pfrin. Kerstin Gütgemann

Ueberau 10:00 Uhr Gottesdienst mit Taufe Pfr. Frieder Schmidt

Montag, 10.08.

Georgenhausen 10:00 Uhr Schulanfangsgottesdienst Hirschbachschule,
Pfrin. Kerstin Gütgemann und Monika Lieb

Spachbrücken 09:00 Uhr Schulanfangsgottesdienst Pfr. Frieder Schmidt

Dienstag, 11.08.

- Georgenhausen* 09:00 Uhr Einschulungsgottesdienst,
Pfrin. Kerstin Gütgemann und Monika Lieb
- Ueberau* 09:00 Uhr Einschulungsgottesdienst Pfr. Frieder Schmidt
- Reinheim* 08:30 Uhr Einschulungsgottesdienst in kath. Kirche,
Pfrin. Yvonne Blanco Wißmann

Mittwoch 12.08. – Freitag 14.08. *Reinheim*

- 12.08. 10:00 Uhr Schulhof Gersprenzschule, Gemeindepäd. Lioba Tran
- 13.08. 10:00 Uhr Schulhof Gersprenzschule, Pfrin Yvonne Blanco Wißmann
- 14.08. 10:00 Uhr Schulhof Gersprenzschule, Pfrin Yvonne Blanco Wißmann

Sonntag, 16.08.

- Spachbrücken* 11:00 Uhr Gottesdienst zum Pfarrbergfest, Pfr. Frieder Schmidt
- Reinheim* 10:00 Uhr Einführungsgottesdienst der Konfis am Martin-Luther-Haus
draußen, Pfrin. Yvonne Blanco Wißmann

Sonntag, 23.08.

- Reinheim* 10:00 Uhr Pfrin. Kerstin Gütgemann

Sonntag, 30.08.

- Georgenhausen* 11:00 Uhr Zeltgottesdienst auf der Zeilharder Kerb, Präd. Iris Zeuner
und Kinderchor
- Ueberau* 10:00 Uhr Pfr.i.R. Dieter Keim
- Spachbrücken* 10:00 Uhr Pfr.i.R. Alfred Schwebel



Herzlichen Glückwunsch

JUNI



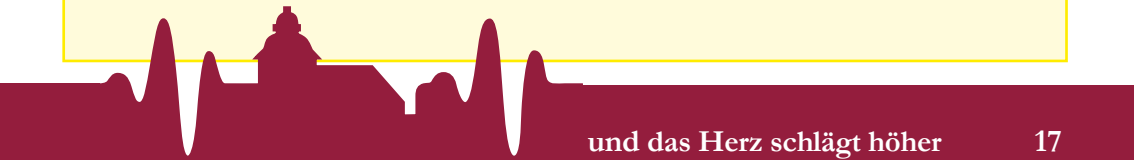
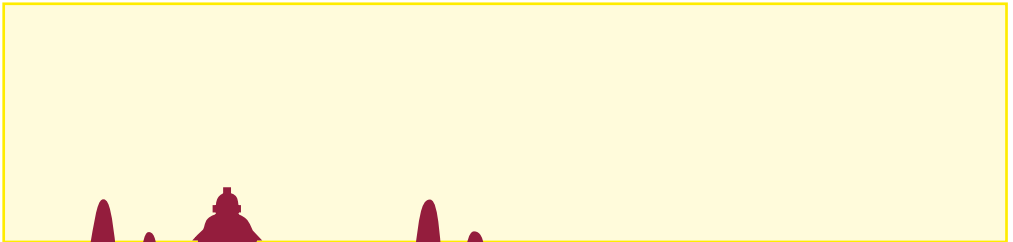
Grafik: Teutsch

MITARBEITER-
GEBURTSTAGE

Bitte lassen Sie es uns wissen, wenn Ihr Geburtstag nicht abgedruckt werden soll. Tel.: 06254/2145

JULI

AUGUST



STAUNEN & WUNDERBARES ENTDECKEN

Herzliche Einladung zum nächsten Kindergottesdienst **am 19. Juni um 16:00 Uhr!** Diesmal feiern wir an einem ganz besonderen Ort: Wir treffen uns im Hof von Stefanie Catmakas, Odenwaldstr. 23, in Brandau.

Gemeinsam wollen wir singen, spielen beten und Gott für die bunte Welt danken. Wir entdecken, wie viel Staunen und Wunderbares ER für uns bereit hält – und passend dazu wartet auf

euch eine buchstäblich zauberhafte Überraschung, die ihr auf keinen Fall verpassen solltet!

Mit diesem fröhlichen Fest verabschiedet sich der Kindergottesdienst in die Sommerpause. Nach den Ferien sehen wir uns am 21. August wieder.

Das Kigo-Team freut sich riesig darauf, mit euch einen unvergesslichen Nachmittag zu erleben! ■ *Kigodi-Team*

IMPRESSIONEN OSTER & JONA UND DER WAL



FRAUENHILFE: RÜCKBLICK MÄRZ, APRIL & MAI

„Alte Handarbeiten – Handarbeitsstunde“ hieß das Motto für unser Treffen **im März**. Anhand mitgebrachten Handarbeiteten konnte bewundert werden, welche schöne Stücke von unseren Großmüttern und Müttern gestrickt, gehäkelt, gestickt wurden. Aber auch heute gibt es noch Frauen, die mit viel Geschick Strümpfe stricken, Decken sticken, Kleider nähen, also so ganz aus der Mode ist die Handarbeit noch nicht.

Unsere **Zusammenkunft im April** stand **im Zeichen des Sitztanzes**. Frau Wilma Weber aus Groß-Biebrerau übte mit uns Tanzfiguren, die im Sitzen gemacht werden. Klingt einfacher, als es ist, und fordert sowohl Kondition als auch Konzentration. Trotzdem ein sehr lustiges Unterfangen und wir hatten viel Spaß dabei.

Für unseren **Nachmittag im Mai** konnten wir unsere Prädikantin Ruth Vetter einladen. Passend zu Himmelfahrt und Pfingsten sprach sie sehr anschaulich zu **“Pfingsten und der Heilige Geist, was passiert denn da?”**

Es ist eine Kraft Gottes, die belebt und verbindet. Frau Vetter trug einen Großteil ihres Vortrages im Dialekt vor: *“Mer Ourewäller soache des Feier vum Pingsde, des Feier vum Himmel.”*

■ *Frauenhilfe-Team*



VOGELSBERGER PFARRER WIRD DEKAN IM VORDEREN ODENWALD

Synode des Evangelischen Dekanats Vorderer Odenwald wählt Dirk Michael Gütgemann

Pfarrer Dirk Michael Gütgemann (59) wird der neue Dekan des Evangelischen Dekanats Vorderer Odenwald. Die Dekanatssynode hat ihn auf ihrer jüngsten Tagung mit klarer Mehrheit gewählt. Er habe sich bewusst für die Aufgabe im ländlichen Raum entschieden, weil man dort näher an den Menschen sei und es ein größeres Miteinander gebe, sagte er in seiner Vorbildungsrede in der Stadthalle in Groß-Umstadt.

Gütgemann wurde in Kassel geboren und ist dort aufgewachsen. Nach Verwaltungsausbildung und -studium sowie mehrjähriger Tätigkeit in leitender Funktion entschied er sich mitten im Berufsleben für einen neuen Weg – und studierte Theologie in Marburg, nachdem er von Jugend an ehrenamtlich in der Kirche tätig war. 2012 wurde Gütgemann in Kassel ordiniert. 2020 wechselte er in die Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN), wo er aktuell noch Pfarrer in Wartenberg im Dekanat Vogelsberg ist und dort auch Mitglied im Leitungsgremium, dem Dekanatssynodalvorstand.

Neben der theologischen Arbeit prägen ihn seine Verwaltungserfahrung



von links nach rechts: Joachim Meyer, Rainer Volkmar, Ulrike Laux und Evelyn Bachler

und seine Freude am Gestalten besonders neuer Gottesdienstformate. In seiner Vorbildungsrede und der anschließenden Fragerunde brachte er zum Ausdruck, dass ihm Teamarbeit ein Herzensanliegen ist, genauso wie eine Kirche, die Hoffnung gibt und gesellschaftliche Verantwortung übernimmt. „Kirche der Zukunft bedeutet für mich nicht nur volle Bänke, sondern Resonanz; dass Menschen erzählen, wiederkommen wollen und Kirche als stärkenden Teil ihres Lebens entdecken“, sagte Gütgemann.

Der 59-Jährige ist verheiratet mit einer Pfarrerin, Kerstin Gütgemann. Als Patchworkfamilie haben sie zusammen drei erwachsene Kinder und einen spanischen Wasserhund. Gütgemann wird am 1. Juni das Amt des Dekans im Vorderer Odenwald antreten.



passionierte Hobbyläufer übergab auf der Tagung des Kirchenparlaments einen roten Staffelstab an seinen Nachfolger. Für ihn und für Rainer Volkmar – seit 1999 Dekanatsjugendreferent, er geht Ende März in den Ruhestand – war es die letzte Synode. Vor Beginn der eigentlichen Tagung wurden die beiden von Präses Ulrike Laux und Pfarrerin und stellvertretender Dekanin Evelyn Bachler gewürdigt und verabschiedet.

Standing Ovations für Joachim Meyer und Rainer Volkmar

Dekan Joachim Meyer, der zurzeit dienstälteste Dekan der EKHN und seit 1998 im Amt, geht im Mai nach 41 Dienstjahren in den Ruhestand. Der

Synodale, Kolleginnen und Kollegen und die vielen Gäste demonstrierten ihre Wertschätzung für Joachim Meyer und Rainer Volkmar mit Standing Ovations. ■ *Silke Rummel*

von links nach rechts: Propst Stephan Arras, Michael Gütegemann und Joachim Meyer



Pinnwand

Wenn ich gehe,
sehe ich
Anderes. Seh ich
die Blüten am
Weg.
Und das
Blätterdach über
mir.

Wenn ich gehe,
höre ich Anderes.
Hör ich das
Rauschen der Stadt.
Als sei sie
ein fernes Meer.

Wenn ich gehe,
spüre ich Anderes.
Spür ich, wie
Sonne und Schatten spielen
auf meiner Haut.

Wenn ich gehe,
gehn auch die
Sorgen. Schritt für
Schritt entfernen sie
sich
von mir.
TINA WILLMS

Spaziergänge

CAFE-TREFF

Die nächsten Termine sind am
11. Juni um 15:00 Uhr.
Wir treffen uns in Allertsho-
fen im Haus der Landeskirch-
lichen Gemeinschaft.

EVANGELISCHE FRAUEN

Herzliche Einladung am

17.06. Gemeindehaus Brandau 15:00 Uhr
19.08. Fahrt zum Eichhof Ober-Ramstadt

-> 16.09.; 14.10.; 18.11.; 16.12.

TAUFGOTTESDIENST & EINFÜHRUNG DER NEUEN KONFIRMANDEN

16.08. um 14:00 Uhr,
Kirche im Grünen am
Gemeindehaus in Brandau

JEDEN MONTAG
15:00 – 17:00 UHR
IM GEMEINDEHAUS
BRANDAU



KIRCHE MIT KINDERN

KIGO-TERMINE

19.06. 16:00 Uhr im Hof
von Stefanie Catmakas,
Odenwaldstr. 23 in Brandau

– Sommerpause –

21.08. 16:00 Uhr im Gemeindehaus
18.09. 16:00 Uhr im Gemeindehaus
20.11. 16:00 Uhr im Gemeindehaus

Suche 5 Fehler
im Bild!

Zeltlager



Tannenbaum, Kronleuchter, Giraffe, Mikrowelle, Satellitenschüssel

Ein Abschied mit viel Musik und Gesang

DEKAN JOACHIM MEYER WURDE IN REICHELSCHEIM IN DEN RUHESTAND VERABSCHIEDET / LAUSCHIGES FEST UNTER LINDEN

In der Michaelskirche in Reichelsheim schließt sich der Kreis: Hier war Joachim Meyer 1987 zum Pfarrer ordiniert worden, hier wurde der Dekan des Evangelisches Dekanats Vorderer Odenwald am Samstagabend (2. Mai) in den Ruhestand verabschiedet und von Propst Stephan Arras entpflichtet.

Als ihm klar geworden sei, dass der Gottesdienst am Vorabend des Sonntags Kantate („Singet!“) sein würde, war das Thema gesetzt, sagte der scheidende Dekan in seiner Predigt. Der Abschied sollte von Gesang geprägt sein. Denn: „Singen verbindet, das habe ich durch meine Eltern gelernt.“ Joachim Meyer war in einem 300-Seelen-Dorf im Westerwald aufgewachsen. Feuerwehr und Gesangverein waren die Orte der Gemeinschaft. Die Eltern sangen im gemischten Chor und nahmen den Jungen zu allen Singfesten mit, die bis an den Rhein und nach Südtirol führten. Als er in Reichelsheim seine erste Stelle als junger Pfarrer angetreten habe, so Meyer, sei die Gitarre genauso wichtig gewesen wie der Talar – er habe viel mit den Kindern im Religionsunterricht gesungen. Die alten Lieder im Gesangbuch seien auch wichtig und schön, „sie verbinden uns über die Jahrhunderte mit unseren Brüdern und Schwestern im Glauben“. Aber es brauche immer

wieder neue Lieder, um das Staunen über die Wunder Gottes nicht zu verlieren.

Ein Mensch, der aus dem Glauben heraus lebt

Den Akt der Entpflichtung begann Propst Stephan Arras mit einem jiddischen Lied aus dem 19. Jahrhundert, das er auf dem Akkordeon spielte. In dieses Lied hätten die Menschen ihre Träume von einer besseren Welt gelegt, sagte er. „Halte deine Träume fest“, ein Liedtitel, sei ein Lebensmotto von Joachim Meyer. Ein wirkmächtiges. So habe er in seinem Dienst vielen geholfen, am Traum einer lebendigen Kirche festzuhalten und ihr Ausdruck zu verleihen. Seine Predigten seien inspirierend, seine Integrationskraft ermutigend gewesen, Er sei Neuem gegenüber aufgeschlossen und ein guter Seelsorger – ein Mensch, der aus dem Glauben heraus lebe. Joachim Meyer habe gefördert und ermöglicht und Freiräume gelassen. „Wir danken Dir für all Dein Tun!“

Joachim Meyers Frau Andrea sang im Duett mit Mechthild Kerz. Ein rund 60-köpfiger Projektchor hatte am Nachmittag mit den Liedermachern Eugen Eckert und Fabian Vogt sowie Dekanatskantor Matthias Ernst verschiedene Lieder für den Gottesdienst

einstudiert. Die beiden Liedermacher hatten außerdem Impulse über den Zauber von Musik und die Freude durchs gemeinsame Singen gegeben.

Nach dem Gottesdienst nahm ein gemischter Posaunenchor mit munteren Weisen die Gäste in Empfang. Auf dem lauschigen Lindenplatz vor der Kirche ging das Fest bei wunderbarem Frühlingswetter, viel Gelächter und freudigen Gesprächen bis in die späten Abendstunden weiter. ■ *Silke Rummel*

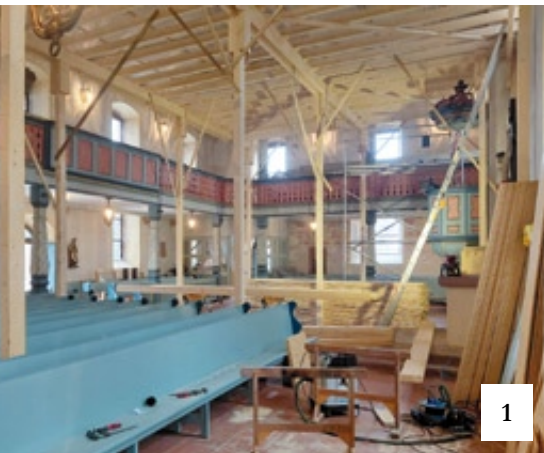


AKTUELLER STAND DER BAUMABNAHMEN ZUR SANIERUNG UNSERER KIRCHE

Die erforderliche staubdichte Zwischendecke wurde fertiggestellt. Die Kirchenbänke stehen größtenteils wieder an ihrem angestammten Platz. Auch der Kronleuchter im Altarraum wurde wieder aufgehängt. Um wieder Gottesdienste in der Kirche abhalten zu können, ist Voraussetzung, dass die Schadstoffkonzentration der Raumluft unter den zulässigen Grenzwerten liegt. Hierfür ist eine Messung durch eine Fachfirma erforderlich.

Vor dieser Messung müssen die evtl. schadstoffbelasteten Staubpartikel durch eine Reinigungsfirma gründlich entfernt werden. Sollten die Messwerte unter den zulässigen Grenzwerten liegen, könnten wieder Gottesdienste während der weiteren Bautätigkeiten am Dachstuhl stattfinden. In den nächsten Tagen wird mit den Arbeiten am Dachstuhl begonnen.

**Baubeginn (1 und 2), Fertige Zwischendecke (3),
Aktueller Stand (4)**



Spendenkonto für die Sanierung der Ev. Kirche Neunkirchen:

Evangelischer Regionalverwaltungsverband
Starkenburg-Ost
IBAN DE03 5085 2651 0013 0022 25
BIC HELADEF1DIE

Verwendungszweck:

RT 2737, Kirchendach Neunkirchen + Anschrift,
falls Spendenquittung gewünscht



Spenden, die auf das
alte Spendenkonto
gehen, kommen
weiterhin an. **Bitte den
Spendenzweck nicht
vergessen!**

EIN LETZTES MA(H)L

Unser Büro im Gemeindehaus Brandau ist seit Anfang dieses Jahres verwaist, denn nach der Fusion unserer sieben Kirchengemeinden zum „Lichtenberger Land“ ist der Verwaltungssitz nach Reinheim verlegt. Das war der Anlass, noch einmal alle bisherigen Gemein-

desekretärinnen seit 1979 zu einem gemütlichen Abendessen einzuladen. Das sollte auch ein Zeichen der Wertschätzung für die lange und vertrauensvolle Zusammenarbeit sein. Pfarrer Yannik Schnitzspahn konnte leider nicht dabei sein, weil er erkrankt war.

Auf dem Bild sehen wir (v.i.n.r.): Doris Schübler, Ursula Baumann, Ursula Gehrisch, Kerstin Kindinger, Dorothea Hartmann (Vorsitzende vom Bezirksausschuss), Christine Warmbold.



„ALLES FLIEßT“

DER 19. ÖKUMENISCHER PILGERTAG ST. JOST IM FISCHBACHTAL IST
AM SAMSTAG, 27. JUNI

„Alles fließt“ ist das Motto des diesjährigen ökumenischen Pilgertages am Samstag, 27. Juni, 10 bis ca. 16 Uhr. Dieses schöne Wort des griechischen Philosophen Heraklit lässt sich auf die tiefgreifenden Wandlungen in den beiden christlichen Kirchen beziehen: „Siehe, ich mache alles neu.“ Aber auch andere Geschehnisse und Entwicklungen in unserer direkten oder entfernteren Umgebung kommen in gefühlt immer schnelleren Wellen zu uns. Nicht zuletzt führt der Weg an sprudelnden Bächen und Brunnen vorbei, die zur Rast einladen.

Unterwegs auf dem rund 14 Kilometer langen Weg durch das Fischbachtal gibt es dazu interessante Impulse, schöne Begegnungen und Gespräche, Naturerleben und grandiose Ausblicke.

Der Ökumenische Pilgerweg St. Jost ist Teil des Jakobsweges und führt durch das Fischbachtal, das zu den schönsten Tälern im Odenwald zählt. Der erste Teil des Weges wird schweigend gegangen, dann gibt es an verschiedenen Stationen anregende Impulse. Der Pilgertag beginnt um 10 Uhr mit einem Gottesdienst an der Waldkapelle St. Jost und endet gegen 16 Uhr an der Kirche St. Johannes der Täufer in Niedernhausen. Bitte nicht zur Waldkapelle fahren! Mitgebracht werden sollen Verpflegung

und Getränke für unterwegs. Bei der Mittagspause an der Schneckenkapelle in Billings können die Wasserflaschen aufgefüllt werden.

Organisiert wird der Pilgertag von der Evangelischen Kirchengemeinde Lichtenberger Land, der Pfarrei Heilig Geist Otzberger Land, der Gemeinde Fischbachtal, der Initiative Fischbachtal kreativ und dem Evangelischen Dekanat Vorderer Odenwald. Er wird jedes Jahr von einer ökumenischen Gruppe von Pilgerfreundinnen und -freunden vorbereitet.

Die Strecke ist einfach zu gehen; es gibt nur leichte Anstiege. Zu empfehlen sind festes Schuhwerk, Rucksackverpflegung, ausreichend Getränke und bei Regenwetter entsprechende Kleidung. Für die Anreise folgen die Teilnehmenden in Fischbachtal-Niedernhausen den Wegweisern zur Firma Meisenbach (durch die Schnurrigasse und Karl-Meisenbach-Straße) und lassen gegebenenfalls das Auto auf dem Firmenparkplatz stehen. Von dort führen die Hinweisschilder und das Zeichen J1 in etwa 20 Minuten zu St.-Jost-Kapelle.

Infos unter: www.st-jost.fischbachtal.de oder bei Margit Binz, Ökumene-Pfarrerin im Evangelischen Dekanat Vorderer Odenwald, unter 0176-80546432.

19. ÖKUMENISCHER PILGERTAG ST. JOST

Alles fließt

Samstag,
27. Juni 2026
10 Uhr

DER PILGERTAG BEGINNT UM
10 UHR MIT EINEM GOTTES-
DIENST AN DER WALDKAPPELLE
ST. JOST UND ENDET GEGEN
16 UHR AN DER KIRCHE
ST. JOHANNES DER TÄUFER IN
NIEDERNHAUSEN.

Nähere Infos unter:
www.st-jost.fischbachtal.de/



5. bis 9.
Oktober 2026
9-14 Uhr
und 11.10.



Basteln

Geschichten
hören

Essen

Spielen

Beten

Singen

Kinderbibelwoche

für alle Kinder im
Grundschulalter



Kosten: 35€

für Material
und Verpflegung

Martin-Luther-Haus
in Reinheim



KIRCHE MIT
KINDERN

Infos & Anmeldung
bis zum 25.09.2026
über QR-Code oder an
ann-katrin.buechler@ekhn.de



Gehst du in die Grundschule und hast Lust, in den Herbstferien eine tolle Woche mit anderen Kindern zu verbringen? Das Thema steht noch nicht fest, aber es wird auf jeden Fall gemeinsam gespielt, gebastelt, gesungen, gelacht und wir erleben eine spannende Geschichte. Ein gemeinsames Mittagessen darf natürlich auch nicht fehlen. Außerdem führen wir im Gottesdienst am Sonntag etwas auf. Ich freue mich auf Deine Anmeldung!

Wir laden herzlich ein zum diesjährigen

Mittelaltertag

rund um die Kirche in Niedernhausen

Sonntag, 28. Juni 2026, 11-16 Uhr

Start: 11 Uhr mit Familiengottesdienst und
Verabschiedung der Schulhüpfer

Ritterspiele & Schaukampf

Jonglage-Workshop

Ritterschlag

Stockbrot

Altes Handwerk

Filzen · Kerzendrehen

Blumenkränze binden

... und vieles mehr!

Für Speis und Trank
ist bestens gesorgt!



Wir freuen uns auf Euch!



Evangelische Kirchengemeinde Lichtenberger Land

Blech pur

_in concert

Blechbläserklänge **Tanz durch die Zeit**

_datum **Sonntag, 14. Juni 2026**

_zeit **17 Uhr**

_ort **Evang. Michaelskirche Groß-Bieberau**

Sudetenstraße 2, 64401 Groß-Bieberau

Eintritt frei

Spenden erbeten



Herzliche Einladung zum
**Reinheimer
Sommerfest**
am **21.06.2026**
ums **Martin-Luther Haus**



11 Uhr Gottesdienst



Gegrilltes, Salate



Kaffee und Kuchen



Bingo



gemeinsames Singen



Programm für Kinder

Evangelische
Kirchengemeinde
Lichtenberger Land

♡ Bitte eigenen Teller und Besteck mitbringen!

ALLES AUF EINEN BLICK

Pfr. Yannik Schnitzspahn

Mobil: 0151-52038485

E-Mail:

yannik.schnitzspahn@ekhn.de

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Webadresse:

www.ekg-neunkirchen.ekhn.de

www.lichtenberger-land.ekhn.de

Ev. KIRCHE Neunkirchen

Cosmas- und Damianskirche

Neunkirchen 23,

64397 Modautal - Neunkirchen

KÜSTER: Jochen Göbel und

Gerlinde Reinhard

REINIGUNGSKRAFT: Jutta Knaup

**Aufgrund von Sanierungsarbeiten
bleibt die Kirche bis auf Weiteres
geschlossen!**

GEMEINDEHAUS

Fichtenstraße 16,

64397 Modautal - Brandau

HAUSMEISTERIN: Jutta Knaup

GEMEINDEBÜRO DER KIRCHENGEMEINDE LICHTENBERGER LAND

Erlenweg 8

64354 Reinheim

Telefon: 06162-2833030

E-Mail: kirchengemeinde.Lichtenberger-Land@ekhn.de

Dienstzeiten

Besuche im Gemeindebüro nur **mit
vorheriger Terminvereinbarung**

Mo. + Di. 8.00 bis 18.00 Uhr

Mi. + Do. 8.00 bis 16.00 Uhr

Fr 8.00 bis 14.00 Uhr

Besuche im Gemeindebüro **ohne
vorherige Terminvereinbarung**

Mo., Mi. + Do. 09.00 bis 12.00 Uhr

SPENDENKONTO

Evangelischer Regionalverwaltungs-
verband Starkenburg-Ost

IBAN DE03 5085 2651 0013 0022 25

BIC HELADEF1DIE

Verwendungszweck:

RT 2737, Spendenzweck + Anschrift,
falls Spendenquittung gewünscht

KIRCHENVORSTAND 2021 - 2027

Kirchenbezirk Neunkirchen

Jochen Göbel
Daniela Hartmann
Dorothea Hartmann
Ria Klemm
Gerlinde Reinhard
Christian Sauerwein
Jörg Schuchmann
Christine Seeger

1. Vorsitzende:

Dorothea Hartmann
Fichtenstr. 1,
64397 Modautal - Brandau
Tel.: 06254/2145

Synodaler

Christian Sauerwein

EVANGELISCHE FRAUEN

Gerlinde Reinhard
Ria Klemm

CAFÉ-TREFF

Dorothea Hartmann
Christine Förster

ARBEIT MIT DEN KINDERN

KiGoDie

Mitarbeiterkreis

Konfirmandenarbeit

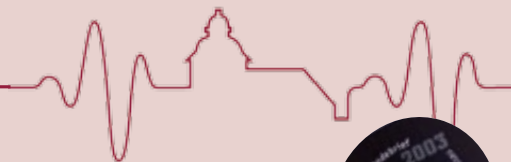
Mit ehrenamtlichen Mitarbeitenden

Krabbelkreis

Stella Krömker 0157 7130 2216

KIRCHENMUSIK

Organisten: Irene Pauls
Gerd Lautenschläger
Kirchenchor: Dorothea Hartmann



Liebe Leserinnen und Leser,

Sie haben jetzt den letzten Gemeindebrief der (bisherigen) Kirchengemeinde Neunkirchen in Händen. Viele Jahre haben wir Sie über alles informiert, was sich in unserer Gemeinde und darüber hinaus ereignet hat. Hier ein kurzer Rückblick:



Für viele Jahre war der Titel: „danken + tanken“, wobei später ein „d“ in Form eines stilisierten Fisches hinzukam. Wenn man sich daran erinnert, wie jedes

Heft entstanden ist, kann man sich das kaum vorstellen: Mit der Schreibmaschine wurden in unserem Gemeindebüro die Artikel getippt, die Bilder ausgeschnitten und beides zusammen auf einen vorgegebenen Rahmen aufgeklebt. So ging es dann an die Druckerei, die das fertige Heft produziert hat. An diese Zeit können sich Pfr. Ottmar Arnd und unsere Gemeindesekretärinnen Ursula Gehrisch und Ursula Baumann bestimmt noch gut erinnern.

Als dann der PC Einzug in unser Büro genommen hatte, wurde vieles anders. Die Texte und Bilder wurden per mail an unseren Grafikdesigner Markus Jöckel über-

mittelt, der daraus das fertige Layout erstellte. Ein markantes, immer wiederkehrendes Erkennungszeichen waren die „Herzkurve“ (mit der stilisierten Silhouette unserer Kirche) und das Motto „EKG Neunkirchen – und das Herz schlägt höher“. Nicht vergessen werden darf an dieser Stelle, dass die EKHN im Rahmen des „Förderpreis Gemeindebrief 2003“ den Regionalpreis Starkenburg an die Redaktion unseres Gemeindebriefes verliehen hat.



dranbleiben

Ab 2004 wechselte der Name des Gemeindebriefes auf „dranbleiben“, geblieben ist der stilisierte Fisch im „d“ und die

Herzkurve mit dem genannten Motto. Die professionelle Gestaltung des Layouts übernahm ab 2013 bis heute Carola Göbel.



Viele Menschen haben in den letzten Jahrzehnten ihr Herzblut an Inhalt und Gestaltung unseres Gemeindebriefes gehängt. Ihnen allen möchten wir von Herzen danken für ihren hohen Einsatz!

Aber keine Angst: **Es geht weiter!** Ab September 2026 wird es einen gemeinsamen Gemeindebrief im „Lichtenberger Land“ mit Informationen aus allen sieben Kirchenbezirken geben.

■ *Dorothea Hartmann*